Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 160 (1994)

Heft: 2

Artikel: Das Schweizerische Ost-Institut (SOI)

Autor: Dobrovolny, Georg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-63172

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Schweizerische Ost-Institut (SOI)

Georg Dobrovolny

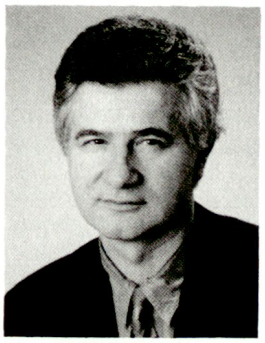
Neue Aufgaben

Das Schweizerische Ost-Institut (SOI) hat jahrzehntelang über die geschlossene Gesellschaft sowjetischen Typs informiert. Was tut das SOI denn seit der Wende in Osteuropa? Kurz gesagt: Es beschäftigt sich mit dem sozialistischen Nachlass und schlägt Brücken zu den betreffenden Ländern in Mittel- und Osteuropa. Denn dass mit dem Zusammenbruch der totalitären Ordnung das ost-westliche Verhältnis nicht länger ein Problem darstelle, das glaubt vier Jahre nach der Wende wirklich niemand mehr. Das SOI, 1959 von Dr. *Peter Sager* gegründet und bis 1991 von ihm geleitet, seit 1991 von der «Stiftung für Demokratie» (SFD) getragen, hilft, die offene Gesellschaft im Osten aufzubauen, im Westen auf neue Gefahren aufmerksam zu machen. Es ist bestrebt, einer doppelten Aufgabenstellung gerecht zu werden:

- Es führt seine analytische und informative Tätigkeit weiter, vor allem mittels Publikationen.
- Es führt eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen durch – in Zusammenarbeit mit östlichen Partnern, mit schweizerischen Behörden und mit geeigneten Institutionen oder Persönlichkeiten im In- und Ausland.

Information: Studien und Periodika

Die Hauszeitung erscheint unter dem Namen **Zeitbild** momentan noch alle zwei Wochen. Demnächst wird sie auf monatliche Erscheinungsweise mit grösserem Umfang angelegt. Das Zeitbild bietet Hintergrundinformation, Kommentare und Analysen, mit Korrespondenzen und Diskussionen sowohl westlicher als auch östlicher Fachleute und Politiker.



Georg Dobrovolny, Dr. oec. HSG, Direktor SOI/SFD; gebürtiger Tscheche seit 1968 in der Schweiz, seit 1981 Bürger von St. Gallen

SOI – in Kürze

Schweizerisches Ost-Institut (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, 3000 Bern 6
Tel. 031 351 12 12; Fax 031 351 38 91

Träger: Stiftung für Demokratie (SFD)
Stiftungsratspräsident:
Andrea R. von Planta, Cham
Direktor SOI/SFD:
Dr. Georg J. Dobrovolny
Gründer: Dr. Peter Sager

Unterstützung: Fördererverein SFD/SOI

Publizistische Dienstleistungen
Zeitbild. Analysen und Kommentare.
Monika Scherrer
SOI-Bilanz. Newsletter.
Jacques Baumgartner
Le Périscope. Französische Ausgabe.
Claude Rieser
Swiss Press Review and News Report.
Artikeldienst englisch. Ian Tickle
Schwejzarskij Vestnik,
Artikeldienst russisch. Georg Bruderer
SOI-Verlag: Broschüren z.B.
«Brevier für Demokratie»
«Die ehemaligen Sowjetrepubliken»

Weitere Tätigkeiten:
Projekte, Seminare, Sprachen- und Referentendienst

Die **SOI-Bilanz** erscheint monatlich als Newsletter und bietet übersichtlich gebündelte Kurzinformation zum Weltgeschehen für Leser, die sich rasch und gut orientieren wollen. Unter dem Namen **«Le Périscope»** ist sie auch auf französisch erhältlich. Die **SOI-Bilanz-Spezial** erscheint nach Bedarf und ist jeweils einem Thema gewidmet.

Den russischsprachigen Pressedienst **Schweizarskij Vestnik** (Schweizer Bote) gibt es seit 1990. Als Artikeldienst bedient er rund 300 russische und russischsprachige Medien auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion.

Der englischsprachige Artikeldienst **Swiss Press Review and News Report** besteht seit 1960 und wird an die Pressestellen von gut 100 Staaten, ursprünglich vor allem Entwicklungsländer und heute auch ehemals sozialistische Länder Europas, verschickt.

Im **Mitteilungsblatt** informieren wir drei- bis viermal pro Jahr die Mitglieder des Fördervereins und Interessenten über unsere Tätigkeit.

In der **Schriftenreihe** der Stiftung für Demokratie werden in Broschüreform verschiedene Themen der Zeit behandelt. Ein Beispiel für 1993 ist das «Brevier für Demokratie», vom SOI zusammen mit der Schweizerischen Helsinki-Vereinigung herausgegeben. Es zeigt die funktionale Demokratie am Beispiel der Schweiz und erscheint in verschiedenen Sprachen Osteuropas.

Eine Studie über Chancen und Risiken der Regionalisierung in Russland entsteht in Zusammenarbeit mit dem russischen Politologen *Denis Dragunskij.* Das SOI unterstützt ferner die Herausgabe einer staatsbürgerlichen Wochenzeitung in Moskau, «Grashdanskaja mysl». Unabhängige Persönlichkeiten wie *Jelena Bonner* (die Witwe *Sacharows)* machen mit.

Projekte und Seminarien

Das SOI führt internationale Seminarien zur Ost-West-Thematik durch. Solche haben in Bern («Drei Jahre nach der Wende», vorwiegend zur Ökonomie und Ökologie) und in Prag stattgefunden. Letzteres widmete sich dem Thema «Schutz des geistigen Eigentums», wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für geistiges Eigentum, Bundesamt für Aussenwirtschaft sowie dem tschechischen Amt für gewerbliches Eigentum und der Kammer der Patentanwälte durchgeführt und im Rahmen der schweizerischen Ost-Hilfe finanziert. Die Teilnehmer aus der Tschechischen Republik (185), aus der Slowakischen Republik (15) sowie aus den übrigen mittel- und osteuropäischen Staaten (20) haben in den zehn Gruppen sehr lebhaft ihre praktischen Probleme auf diesem Gebiet diskutieren können.

Ein Projekt zur Förderung der Region Jesenicko in Nordmähren beruht auf dortiger Initiative und wird vom kantonalen Amt für Tourismus in Bern unterstützt. Mit Hilfe des Kantons Bern organisierte das SOI ein Stage von slowakischen Radio-Journalisten in der Schweiz; die Lernaufenthalte werden in beiden Richtungen an andern Beispielen fortgesetzt.

Eine praktikable Idee ist das Projekt «Pionier sein statt stempeln». Bei uns gibt es arbeitslose Fachleute, deren Know-how in östlichen Betrieben fehlt. Da bietet sich ein Ausgleich zum gegenseitigen Nutzen an, wenn erst die Rahmenbedingungen, einschliesslich einer minimalen sprachlichen und sonstiger Vorbereitung geschaffen sind. Die Gemeinde Bern hat sich jedenfalls überzeugen lassen und will auch den Bund für das Projekt gewinnen.

Mit Unternehmen, Verbänden und Institutionen analysiert das SOI ihre Situation und hilft, ihre Osteuropastrategie zu erarbeiten.

Schliesslich ist das SOI auch an anderweitig organisierten Seminaren und Aussprachen behördlicher oder privater Natur vertreten. An Arbeit mangelt es ihm nicht. ■